

EIN NEUES LEITBILD FÜR DEN ROBINSONSPIELPLATZ DARONGA

neues Leitbild und Begleitdokumente des Vorstands

INHALT

INHALT	1
1 WARUM EIN NEUES LEITBILD?	2
2 ZUSAMMENFASSUNG DER INHALTLICHEN DISKUSSIONEN	2
3 WO WILL SICH DER ROBI BINNINGEN POSITIONIERT WISSEN?	3
4 WAS SIND GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE UNSERER DISKUSSION ZUM LEITBILD VON 2010? ...	3
5 NEUES LEITBILD ROBINSONSPIELPLATZ DARONGA	4
6 BISHERIGES LEITBILD.....	5

1 WARUM EIN NEUES LEITBILD?

Der Vorstand des Robinspielplatzes Daronga hat sein / unser Leitbild überarbeitet. Wir haben das pädagogische Wagnis als Kernkonzept eingeführt, unsere neue Rolle gegenüber Eltern geschärft und unsere Rolle gegenüber anderen Institutionen in der Welt des Aufwachsens von Kindern neu definiert.

Nötig geworden sind diese Überarbeitungen, weil wir im Gegensatz zum Leitbild von 2010

1. ein stärker behütetes Aufwachsen wahrnehmen, das in einer Dauerauseinandersetzung mit digitalen Medien stattfindet;
2. weil Eltern bei ihren Kindern heute näher dran sind und auf dem Robispielplatz mehr anwesend sind bzw. mehr Raum einnehmen womit wir durch die sonntäglichen Öffnungszeiten reagiert haben; und
3. weil wir uns vermehrt damit auseinandersetzen, wie wir uns gegenüber den Ansprüchen von Schulen und Tagesstrukturen verhalten möchten. Angebote wie das luftige Klassenzimmer oder die Einführung der Gebühren für auswärtige Tagesstrukturen sind hier einige Beispiele.

Hinzu kommt der bevorstehende Umzug an den Birkenweg, für den wir alle gemeinsam am selben Strick ziehen müssen, idealerweise sogar in dieselbe Richtung. Das Leitbild gibt uns eine Idee davon, wer wir eigentlich sein wollen, damit wir uns am Ende des nächsten Wegabschnitts noch mit Stolz selbst wiedererkennen können: Der schönste Robi von Binningen und Bottmingen!

2 ZUSAMMENFASSUNG DER INHALTLICHEN DISKUSSIONEN

1. Robispielplatz als Gegenentwurf zur überbehüteten Welt

- Das Tun der Kinder ist im Mittelpunkt unseres Tuns.
- Wir definieren uns über das Wagnis. Das Ziel ist nicht maximale Sicherheit, sondern Sicherheit, die ausreicht, Risiken eingehen zu können, und Gefahren einschätzen zu lernen.
- Aufgabe der Spielplatzleitung ist es, eine Atmosphäre zu gestalten, in der Kinder in die Selbsttätigkeit kommen.
- Bei uns können Kinder Eigenverantwortung und Kompetenzen erwerben, durch unbenotetes freies Tun.
- Wir bleiben analog, es gibt keine digitalen Medien.
- Wir bieten keine verbindliche Betreuung mit Verantwortungsübergabe an das Team. Kinder können gehen und kommen, wann sie wollen.

2. Ambivalenz gegenüber den Eltern:

- Wir regen an, dass Kinder wann immer möglich allein kommen, damit sie neue Lernprozesse anstossen können und weil sie nur ohne die präsente Anbindung an die Eltern in der Gemeinschaft des Robispielplatzes integriert werden können. Das Mittun der Eltern ist aber ein Alleinstellungsmerkmal unter den Robispielplätzen der Region.
- Eltern können je nach Tag erwünscht, unerwünscht oder geduldet sein 🚦
- Eltern sind eingeladen, Teil der Gemeinschaft zu werden.
- Wir sind aber kein Familienzentrum.

3. Positionierung gegenüber anderen Institutionen

- Wir sind Teil einer vernetzten Welt des institutionellen Aufwachsens und agieren hier als gleichberechtigte Partner auf Augenhöhe.
- Gegenüber der Schule bietet der Robispielplatz eine aktive, selbstbewusste Zusammenarbeit und bietet eigene Gefässe (Kampfspiele/luftiges Klassenzimmer).

- Wir streben eine solche Zusammenarbeit auch gegenüber Tagesstrukturangeboten an. Stand heute: wir sind keine Gastgeber. Wir bieten gerne unseren Raum für die Nutzung durch Kinder an, die Verantwortung bleibt aber bei den Betreuungspersonen dieser Angebote.

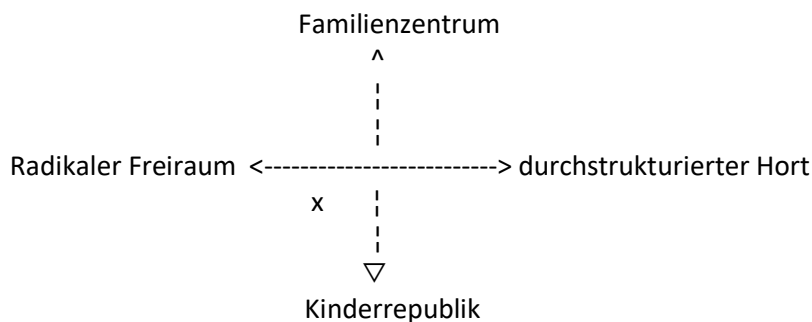
4. Image und Aussenwirkung

- Wir bleiben der Ort für Abenteuer
- Dass es nicht allen gefällt, dass es bei uns auch dreckig ist und raucht, nehmen wir in Kauf, das ist Teil des Kernkonzepts, siehe Punkt 1

5. Definierte Zielgruppen

- Kinder (Kern)
- Familien (Rand/Partner)
- Gemeinde (Geldgeber)
- Schulen & Tagesbetreuung (Partner/Konkurrenz)

3 WO WILL SICH DER ROBI BINNINGEN POSITIONIERT WISSEN?



4 WAS SIND GEMEINSAMKEITEN UND UNTERSCHIEDE UNSERER DISKUSSION ZUM LEITBILD VON 2010?

- Der Begriff "Betreuungsangebot" wird nun kritischer gesehen
- Die Wichtigkeit der Elternrolle hat sich verändert und stellt neue Anforderungen an den Betrieb des Robinsonspielplatzes. Von einer reinen Begleitfunktion für Kleinkinder hat sie sich einerseits zu einem Störfaktor, andererseits zu einem Potenzial entwickelt.
- Die Rolle der und Auseinandersetzung mit den Institutionen ist grösser geworden, damals hiess es "steht offen gegenüber und verhält sich kooperativ", gegenüber den Schulen ist nun eine aktive Positionierung erkennbar, gegenüber Tagesstrukturen leben wir noch die Rolle aus dem bisherigen Leitbild, streben hier aber eine Neudefinition der Zusammenarbeit an.
- Die Rolle von Risiken und Gefahren wurde 2010 stark relativiert ("in einem geschützten Rahmen [...] Erfahrungen sammeln", "Sorgfalt [...] Sorgfalt [...] Sorgfalt") während in unserer Debatte heute Risiken, Gefahren (Wagnisse, etwas wagen) dominieren. Dies wird als notwendiger Kontrast zur Überbehütung gesehen.

Der Robi ist ein offener, betreuter Spielplatz – ein Freiraum für Kinder von 6-12 und jüngere Kinder in Begleitung. Er ist fest verankert in Binningen und Bottmingen und bietet ein grosses Lernfeld für viele Bereiche des Lebens.

Das eigenverantwortliche Tun der Kinder steht im Mittelpunkt unseres gesamten Wirkens, denn:
Tun tut Kindern gut – weil Tun allen Menschen gut tut!

Auf dem Robi wird wagen klein geschrieben! Denn er ist ein Ort, um Abenteuer zu wagen, um etwas mit Feuer, Wasser, Luft und Erde zu wagen, um etwas mit anderen Kindern zu wagen. Der Robi bietet Kindern eine Sicherheit, die ausreicht, um Risiken eingehen zu können. Analog, ohne digitale Medien.

Durch unbenotetes, freies Handeln erwerben die Kinder beim Robi wertvolle Kompetenzen und Eigenverantwortung. Die Aufgabe der Spielplatzleitung ist es dabei, eine Atmosphäre zu gestalten, in der die Kinder in die Selbsttätigkeit kommen.

Kinder sollen den Robi wann immer möglich selbstständig und allein besuchen, um ihre eigenen Wege zu finden. Auch Eltern dürfen bei uns Mittun und etwas wagen. Sie sind herzlich eingeladen, ein aktiver Teil unserer Gemeinschaft zu werden.

Auf dem Robi begegnen sich Kinder verschiedenen Alters und mit unterschiedlichem Hintergrund: Sprachen, Wertvorstellungen, Frauen- und Männerbilder. Die Spielplatzleitung vermittelt klare Wertvorstellungen in Bezug auf Sorgfalt mit anderen Kindern, Tieren und Dingen.

In der Bildungslandschaft agiert der Robi als gleichberechtigter Partner auf Augenhöhe. Gegenüber Schulen und Tagesstrukturen bietet der Robi eine aktive, selbstbewusste Zusammenarbeit an, stellt seinen Raum gerne zur Verfügung und entwickelt eigene Gefässe. Jede und jeder ist bei uns willkommen.

ROBINSONSPIELPLATZ DARONGA

DER SCHÖNSTE ROBI VON BINNINGEN !

Leitbild

Der Robi ist ein offener, betreuter Spielplatz - ein Freiraum für Kinder und ein grosses Lernfeld für viele Bereiche des Lebens. Er bietet in der Gemeinde Binningen ein niederschwelliges Betreuungsangebot in der offenen Kinderarbeit an. Jede/jeder ist willkommen! Das Angebot richtet sich an 6-13 jährige Kinder und an jüngere Kinder in Begleitung von Erwachsenen. Der Robi steht Projekten der Schule, Kindergarten, Tagesheimen oder anderen Institutionen offen gegenüber und verhält sich kooperativ.

Auf dem Robi begegnen sich Kinder verschiedenen Alters und mit unterschiedlichem Hintergrund: Sprache, Wertvorstellungen, Frauen- und Männerbildern. Die Spielplatzleitung vermittelt klare Wertvorstellungen im Bezug auf Sorgfalt mit anderen Kindern, Tieren und Dingen.

Der Robi ist ein Ort zum Experimentieren mit Feuer, Wasser, Luft und Erde. Das Gelände trägt dem Bewegungsbedürfnis der Kinder Rechnung und animiert zu vielfältigen Bewegungsspielen. Er ist ein professionell betreuter Freiraum für Kinder, in dem sie in einem geschützten Rahmen vielschichtige Erfahrungen sammeln können. Er ist ein Übungsfeld für den Umgang mit Konflikten und Beziehungen. Er ist ebenso ein Übungsfeld für die Beziehung zu Tieren: Nähe und Distanz, Sorgfalt, Verantwortung.

Tun tut Kindern gut - weil Tun allen Menschen gut tut!

Der Robi besinnt sich in seinem Grundsatz klar auf das Tun: Elemente, Beziehungen, Sorgfalt, Beobachtung, Kreativität, Eigeninitiative, Umgang mit Langeweile etc. Er ist eine computerfreie Zone und pflegt diesen Kontrapunkt zur Reizüberflutung der Kinder bewusst.

Binningen, Mai 2010